



Ach, mein Herz das könnte bluten

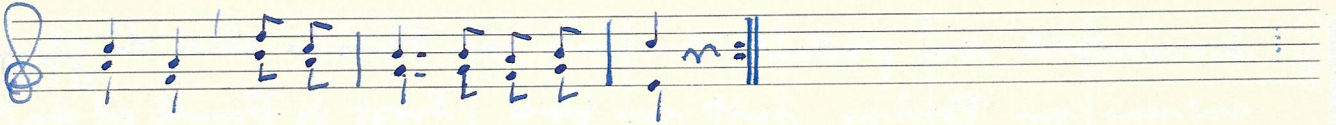
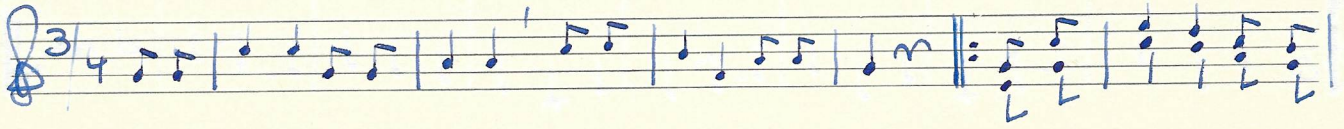


1. Ach, mein Herz das könnte bluten, wenn ich denk an die Geschicht,  
wie zu Hamburg eine Mutter, ihrem Kind das Urteil spricht.
2. Ein kleines Kind hat sie geboren; achtzehn Jahre war sie alt.  
Ihren Mann hat sie verloren, eine Witwe war sie bald.
3. Doch ein and'rer wollt' sie nehmen, ja! wenn nur das Kind nicht wär'.  
Und zur Antwort ließ s'im sagen: "dieses Kind lebt lang nicht mehr."
4. Ach, Mutter hab' Erbarmen, was hab' ich zu Leid getan: "Und die Mutter,  
nicht zu rühren, nahm das Kind bei ihrer Hand."
5. In den Keller tut sie 's führen, und verschloß den Riegel dann.  
Und den Schreiner ließ sie sagen, er soll machen eine Totenbahr'.
6. Nach dem ersten Hammerschlage, dreht das Kind sich einmal um.  
Nach dem zweiten Hammerschlage, röchelt es aus ihrem Mund:  
"Du bist schuld an meinem Leiden, du bist schuld an meiner Qual!"
7. Morgen wirst du Hochzeit halten, vor dem ganzen hohen Rat und die  
Glocken werden läuten, sollen Todesglocken sein! "Alle Leut' die  
dich begleiten, sollen Henkersknechte sein!"

181/82

[94]

Ach, mein Herz, das könnte blühen ✓



Vorsänger:

Text fehlt

Hilfzeichen: Interjektions

Ort: Strubersdorf

Arbeitsal sei pacheit

Arbeitsal sei pacheit, nimm an Bonim dea di gfreut,  
nimm an Bonim mit an frod, host a Freund af der Wot.  
Bleib mit allra, bist sinst mix in da Jura, bist  
sinst mix sinst mill und a mill bleib halt mill.